Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 16 (1911-1912)
Heft: 8

Artikel: Schülerreisen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-310850

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unsere Mädchen für das praktische Leben vorbereiten. Gewiss muss man ihnen jede Gelegenheit bieten, später auch mit den Männern konkurrieren zu können; aber die das wollen und müssen, werden immer in der Minderheit bleiben, und wir in der Schweiz wollen hauptsächlich einen guten Durchschnitt in der Bildung und im praktischen Leben. Um dies zu erreichen, haben unsere Mädchen manches zu lernen, was ihnen später von grösserem Nutzen sein wird, als höhere Mathematik. Trotz aller suffragistes und suffragettes sind wir von Natur aus anders, und unsere Erziehung und Schulbildung kann nicht von demselben Gepräge sein.

Überdies ist noch ein Punkt zu beachten: Sollte es in der Schweiz zu Dual Schools kommen, so werden mit der Zeit ganz bestimmt die Lehrerinnen vom höhern Unterricht verdrängt, und dies wäre ein Unglück für das Land; denn ihr Einfluss ist von grosser Wichtigkeit für die moralische Entwicklung der Mädchen.

J am quite modern in my views about the rights of women, but absolutely disapprove of Coeducation. Die Schweizer Lehrerinnen sollten sich kräftig gegen ihre Einführung wehren."

Schülerreisen.

Dieser ungewöhnlich frühe Frühling lockt uns hinaus in Wald und Feld zu einer Zeit, wo wir andere Jahre noch gerne in der Nähe des warmen Ofens weilten. Die warme Sonne weckt aber nicht nur die Menschen zu neuem Leben, sondern auch die Blümlein strecken schon überall die Köpfchen aus dem längst nicht mehr gefrorenen Boden. Von den nicht allzu hohen Bergen ist der Schnee schon verschwunden, und unwillkürlich zieht es uns hinauf auf jene Höhen, wo wir schon viel Schönes genossen haben.

Auch in der Schule erwacht der Drang zum Wandern, und unsere Buben und Mädchen, Söhne und Töchter machen schon Pläne für ihre künftigen Schulspaziergänge. Gar gern erinnert man sich später jener Ausflüge, die zu den schönsten gehören, geniesst man doch im frohen Kreise der Kameraden all das Schöne doppelt und dreifach. — Für uns Lehrer gilt es beim Herannahen des Frühlings auch Pläne zu machen, Touren vorzuschlagen, die wir mit unsern Schutzbefohlenen ausführen könnten. Als Freundin unserer lieben Schweizerberge erinnere ich mich einer Tour, die ich schon öfters und jedesmal mit gesteigertem Vergnügen machte. Das Ziel ist der Frohnalpstock. Allerdings führt uns keine Bahn dort hinauf; doch gerade das macht vielen die kleine Reise um so begehrenswerter, besonders da sie auch von verhältnismässig schwachen Fussgängern ausgeführt wird. Ich habe diese Tour zum erstenmal von Basel aus gemacht und fuhr zu diesem Zwecke nach Luzern, von wo mich das Dampfboot nach Brunnen brachte. Es ist wohl überflüssig, den idyllischen Vierwaldstättersee und seine Umgebung zu beschreiben, da ihn die Leser alle vom eigenen Ansehen kennen. Leicht kann man, anstatt den direkten Weg nach Brunnen zu nehmen, noch zum Rütli hinüberfahren. Von Brunnen führt eine schön angelegte Fahrstrasse über Axenfels, Axenstein, Morschach nach dem bekannten Kurhaus Stoos. Die Strasse geht meist durch wunderschöne Wälder, die uns aber immer wieder durch Lücken einen prächtigen Ausblick ins Tal und auf See und Berge gestatten.

Mühelos erreicht man in $2^1/_2$ Stunden das Kurhaus Stoos, das uns mit seiner unvergleichlichen Lage zum Rasten, zum Übernachten einladet. Auf einer Terasse gelegen, gewährt es uns einen Ausblick, den man, einmal genossen, ungerne misst. Ist man frühe oben, so hat man vielfach Gelegenheit, kleinere Spaziergänge von 5—10 Minuten zu unternehmen. So auf das Stooshorn, das fünf Minuten vom Hotel entfernt ist. Man ist erstaunt, wie wenig weit man zu gehen braucht, um wieder eine ganz andere Aussicht geniessen zu können: Unter uns schlängelt sich die Muotta als silbernes Band durch grüne Wiesen. Als Hintergrund erheben sich die beiden Mythen, links erblickt man Schwyz, weiter hinten einen Zipfel des Vierwaldstättersees und schliesslich begrenzt die Rigi mit einem andern Teil des Sees das ganze Bild.

Doch kehren wir zum Hotel zurück. Es ist gross und geräumig, ist imstande, bis 150 Personen aufzunehmen und beherbergt Schulen zu günstigen, billigen Preisen.

Vom Stoos aus kann man über prächtige Alpweiden, auf gänzlich ungefährlichem Wege in $1^1/_2$ Stunden erreichen. Unterwegs erfreuen ausgedehnte Alpenrosenfelder, überhaupt eine reiche Alpenflora Auge und Herz. Am besten lohnt sich der Aufstieg früh morgens vor Sonnenaufgang, so dass man diesen auf dem Frohnalpstock geniessen kann. Unvergesslich ist der Genuss, den einem ein Sonnenaufgang auf jener luftigen Höh', wo der Ausblick noch freier ist als auf dem Stoos, bietet.

Ich machte diese Tour mehrere Male, und immer wieder entdeckte ich neue Schönheiten. Für Schulen scheint sie mir besonders lohnend, da sie, weder mit Strapazen noch Gefahren verbunden, uns ebenso viel bietet als einen ermüdende Tour. *Eine Lehrerin.*

Schweiz. Lehrerinnenverein.

Sektion Bern und Umgebung. *Hauptversammlung*, Mittwoch den 5. Juni 1912, punkt $2^1/_2$ Uhr, in der Innern Enge.

Traktanden: 1. Statutarische Geschäfte (Jahresbericht, Rechnungsablage). 2. Statutenrevision; Referentin: Frl. E. Stauffer. 3. Mitteilungen, Unvorgesehenes. 4. Kaffee. Anmeldung bis 3. Juni.

Um zahlreiche Beteiligung wird dringend gebeten. *Der Vorstand.*

Sektion Oberland. *Versammlung*, Mittwoch den 22. Mai 1912, nachmittags punkt 1 Uhr, im Hotel Kreuz in Thun.

Verhandlungen: 1. Geschäftliches (Protokoll, Jahresbericht, Rechnungsablage). 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Revision der Statuten des Schweizer. Lehrerinnenvereins; Referentin: Frl. Gasser. („Lehrerinnen-Zeitung" Nr. 7 mitbringen!) 4. Besuch der Majolikafabrik in Steffisburg oder des historischen Museums im Schloss Thun. 5. Kaffee und Gemütlichkeit.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein *Der Vorstand.*